

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

### 2. Die Schafherden in Baden 1874-1883

[urn:nbn:de:bsz:31-220805](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220805)

badische Staatsangehörigkeit übertraten, betrug 1883: 532, 1882: 485, 1881: 425, während 1883: 845, 1882: 807, 1881: 655 durch Verheirathung mit einem Nichtbadener die badische Angehörigkeit verloren. 19 Ausländer erwarben durch Anstellung im Staatsdienst die badische Staatsangehörigkeit, 6 Badener verloren dieselbe durch den Uebergang in einen fremden Staatsdienst (hierbei sind die Familienangehörigen nicht angegeben).

Die Zahl der Entlassenen ist nicht identisch mit jener der thatsächlich Fortgezogenen. Die Gesamtzahl der im Jahre 1883 Fortgezogenen ist nicht bekannt; soweit die überseeische Auswanderung in Betracht kommt, gibt die nach den Veröffentlichungen des kaiserlichen statistischen Amtes und den Mittheilungen des deutschen Konsulats in Havre aufgestellte nachfolgende Uebersicht über die letzten 4 Jahre Auskunft. Es wanderten Badener aus über:

Jahr	Bremen	Hamburg	Stettin	Antwerpen	Havre	im Ganzen
1880	2 337	784	—	1 746	6 713	11 580
1881	1 807	1 016	—	3 002	5 654	11 479
1882	1 936	638	—	2 716	5 416	10 716
1883	2 088	519	1	3 153	3 331	9 092

Die faktische Auswanderung über jene 5 Einschiffungsplätze erreicht hiernach nahezu das Dreifache oder mehr als das Dreifache aller gleichzeitigen amtlichen Entlassungen. Mit Hinzurechnung der über Liverpool, Rotterdam etc., sowie der vereinzelt reisenden Auswanderer wird man die Gesamtzahl der überseeischen Auswanderer für 1883 auf mindestens 10 000 zu schätzen haben; für 1882 wurde dieselbe auf 12 000, für 1880 und 1881 auf je 13 000 angeschlagen.

## 2. Die Schafferden in Baden 1874—1883.

Von den Schafen, welche bei den jährlichen Viehzählungen in Baden vorgefunden werden, gehören im Durchschnitt etwa 33 bis 37 % dem großen und mittleren Grundbesitz, 25 bis 30 % kleineren Landwirthen, 25 bis 27 % einheimischen Viehhändlern und 10 bis 15 % Ausländern, die zumeist oder ausschließlich auch Viehhändler sein werden, an. Der Schafbestand des größeren Grundbesitzes, sowie derjenige der Händler besteht wesentlich in Herden, der übrige in kleineren Haufen oder aus einzelnen Stücken. Dieser letztere Theil findet seine Nahrung auf den Aeckern und Weiden der Eigenthümer bezw. der Gemeinde, ebenso genügt in der Regel den Herden des größeren Grundbesitzes das eigene Gelände oder die Flur der Gemeinde zur Weide, jedoch wird auch ein Theil auf benachbarten Gemarkungen aufgetrieben; dagegen treiben die Händler ihre Herden hauptsächlich auf Weiden auf, welche sie von den Gemeinden erpachten und welche sie thunlichst an den Absatzwegen aufsuchen. Diese Verhältnisse bedingen eine theilweise Verschiebung der Schafferden, theils lokaler Art, insoferne der Herdenbesitzer vorübergehend benachbarte Weiden benutzt, darnach aber die Herde zum Wohnort zurückführt, theils weiter reichend, indem die Herden von ihren Heimaths- oder Sammelplätzen den Absatzorten zugetrieben werden und dabei kürzere oder längere Zeit auf passenden Weiden verweilen. Solche Herden bezeichnet man als Wanderherden; dieselben stammen zum Theil aus den östlichen Nachbarländern und bewegen sich vornemlich aus unserem Unterlande oder durch dasselbe, sowie durch die Donau- und Seegegend von Ost nach West. Bei dem Auftrieb auf badischen Weideplätzen bleiben die fremden Herden zum Theil im Besitz von Ausländern, wie auch badische Besitzer ihre Herden jenseit der Landesgrenze weiden lassen oder über dieselbe abtreiben.

Im Durchschnitt der zehn Jahre 1874 bis 1883 setzten sich die im Großherzogthum befindlichen Schafe durchschnittlich wie folgt zusammen:

402 Herden einheimischer Besitzer mit	82 896 Stück Schafen,	57,0 %
58 " ausländischer " " "	14 685 " " "	10,2 "
im Kleinbesitz . . . . .	46 369 " " "	32,2 "
im Ganzen . . . . .	143 950 Stück Schafen,	100 %

Außer dem vorgedachten badischen Besitz besaßen Badener 41 Herden mit 9 280 Stück, welche sich im Auslande befanden. Der gesammte einheimische Herdenbesitz war demnach 443 Herden mit 92 176 Stück; der gesammte Herdenbestand im Inland 460 Herden mit 97 612 Stück. Der Durchschnittsbestand einer Herde war etwa 212 Stück.

Von den 443 Herden badischen Besitzes hielten sich zur Zählzeit (in der Regel Anfang Dezember, außer 1882, wo wegen Vornahme der Reichsviehzählung die jährliche Zählung ausfiel und dafür am 10. Januar 1883 gezählt wurde; diese Zählung erscheint als Zählung von 1882) 275

mit 55 439 Stück in der Wohnungsgemeinde des Besitzers, 127 mit 27 457 Stück in einer andern Gemeinde des Großherzogthums auf und zwar 62 Herden mit 12 470 Stück in einer andern Gemeinde des Amtsbezirks, 34 Herden mit 7 761 Stück in einem andern Amtsbezirk desselben Kreises, 31 Herden mit 7 226 Stück in einem andern Kreise, endlich, wie schon bemerkt, 41 Herden mit 9 280 Stück im Auslande.

Die Bewegung der Wanderherden in unserem Lande und durch unser Land ist natürlich von Jahr zu Jahr nicht gleich; der Ausfall der Futtererndte, der Zustand der Weiden, die Witterung und die Handelsconjuncturen wirken darauf ein und verursachen Verschiebungen in der Zahl und Größe der Herden, den Weideplätzen und der Austriebszeit. In der Hauptsache behalten jedoch die Verhältnisse von Jahr zu Jahr einen ähnlichen Charakter.

Sowohl dieser allgemeine Charakter wie die jährlichen Schwankungen lassen sich den folgenden Uebersichten entnehmen, welche im Nähern darstellen, wie die Schafe im Allgemeinen, insbesondere aber die Schafherden badischer Besitzer innerhalb und außerhalb des Großherzogthums und die Schafherden ausländischer Besitzer innerhalb desselben nach dem Standort zur Zeit der Viehzählungen sich vertheilten.

A. Allgemeine Uebersicht der Schafhaltung und der Schafbestände für die Kreise nach dem Durchschnitt von 1874—1883.

Kreise	Badischer Besitz											Anwesend im Kreise	
	Kleinbesitz	Herden						im Ganzen in Herden		im Ganzen badischer Besitz			Fremder Besitz
		anwesend in der Besitzergemeinde	abwesend von der Besitzergemeinde und anwesend				im Ganzen abwesend	Herden	Stück	Herden	Stück		
			sonst im Kreise	sonst im Lande	im Auslande	Herden							
Konstanz	418	40,9	13,3	1,1	2,6	17,3	2 990	58,2	8 757	9 175	11,0	2 929	11 530
Willingen	2 348	10,6	7,1	2,0	2,0	11,1	2 525	21,7	4 494	6 842	6,3	1 723	8 049
Waldbühl	594	3,7	1,5	1,6	0,4	3,5	659	7,2	1 116	1 710	—	—	1 638
Freiburg	11 395	4,4	0,7	0,2	0,1	1,0	113	5,4	781	12 176	1,0	196	12 352
Lörrach	9 431	2,0	1,2	—	—	1,2	64	3,2	213	9 644	—	—	9 644
Offenburg	4 225	0,9	0,7	—	—	0,7	61	1,6	181	4 356	0,6	127	4 483
Baden	649	0,1	—	0,2	0,2	0,4	71	0,5	73	722	0,7	173	864
Karlsruhe	1 238	23,6	12,8	5,1	2,6	20,5	6 225	44,1	11 789	13 027	10,8	3 302	15 516
Mannheim	113	6,4	5,7	2,5	1,6	9,8	2 571	16,2	3 983	4 096	7,4	1 836	5 611
Heidelberg	809	52,0	15,9	5,4	1,6	22,9	5 791	74,9	18 849	19 658	8,0	2 054	21 275
Mosbach	15 149	130,0	36,6	12,7	29,8	79,1	15 667	209,1	41 990	57 139	12,4	2 344	52 987
<b>Großherzogthum</b>	<b>46 369</b>	<b>274,8</b>	<b>95,5</b>	<b>31,1</b>	<b>40,9</b>	<b>167,5</b>	<b>36 737</b>	<b>442,1</b>	<b>92 176</b>	<b>138 545</b>	<b>58,2</b>	<b>14 684</b>	<b>143 949</b>

B. In der Besitzergemeinde anwesende Schafe, nämlich anwesende Herden und Kleinbesitz für die Kreise und das Großherzogthum nach Jahrgängen.

Kreise	1874—1883										10jähriger Durchschnitt			
	1874	1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	anwesende Herden	Kleinbesitz	zusammen	
	Zahl der Herden													Stückzahl
Konstanz	46	51	42	32	37	41	33	40	47	40	40,9	5 767	418	6 185
Willingen	15	11	6	6	18	13	11	6	12	8	10,6	1 969	2 348	4 317
Waldbühl	4	3	5	2	3	5	4	5	3	3	3,7	457	594	1 051
Freiburg	8	7	5	6	5	4	1	4	—	4	4,4	668	11 395	12 063
Lörrach	2	2	3	2	2	2	1	3	1	2	2,0	149	9 431	9 580
Offenburg	1	3	1	1	1	2	—	—	—	—	0,9	70	4 225	4 295
Baden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	649	651
Karlsruhe	26	26	25	26	23	25	23	20	23	19	23,6	5 564	1 238	6 802
Mannheim	10	8	3	5	12	6	5	6	4	5	6,4	1 412	113	1 525
Heidelberg	59	60	53	48	50	52	50	46	46	56	52,0	13 058	809	13 867
Mosbach	123	124	98	113	117	159	157	134	132	143	130,0	26 323	15 149	41 472
<b>Großherzogthum</b>	<b>294</b>	<b>295</b>	<b>241</b>	<b>242</b>	<b>268</b>	<b>309</b>	<b>285</b>	<b>264</b>	<b>268</b>	<b>280</b>	<b>274,8</b>	<b>55 439</b>	<b>46 369</b>	<b>101 808</b>

## C. Aus der Besitzesgemeinde abwesende und in einer andern Gemeinde Badens anwesende Herden.

## 1. Für die Kreise nach Jahrgängen.

Abwesend aus einer Gemeinde des Kreises	1874	1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	10jähriger Durchschnitt	Stückzahl
	Zahl der Herden											
Konstanz . . . . .	13	11	14	15	13	9	15	16	17	24	14,7	2 416
Billingen . . . . .	15	13	12	11	7	8	8	6	3	8	9,1	2 009
Waldshut . . . . .	6	5	3	3	2	3	3	3	2	1	3,1	587
Freiburg . . . . .	—	1	1	1	1	1	—	2	2	—	0,9	93
Vörrach . . . . .	1	2	2	2	—	—	—	3	1	1	1,2	64
Offenburg . . . . .	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1	0,7	61
Baden . . . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	0,2	40
Karlsruhe . . . . .	29	29	18	15	11	15	13	19	17	13	17,9	5 412
Mannheim . . . . .	10	14	12	6	7	6	6	11	6	4	8,2	2 250
Heidelberg . . . . .	25	25	23	21	24	20	16	23	21	15	21,3	5 354
Mosbach . . . . .	51	55	52	50	35	55	42	58	41	54	49,3	9 171
<b>Großherzogthum</b>	<b>150</b>	<b>155</b>	<b>139</b>	<b>125</b>	<b>102</b>	<b>118</b>	<b>104</b>	<b>141</b>	<b>111</b>	<b>124</b>	<b>126,6</b>	<b>27 457</b>
davon in einer andern Gemeinde des Bezirkes . . . . .	73	75	72	66	49	58	55	62	46	60	61,6	12 470
in einem andern Bezirke des Kreises . . . . .	34	30	44	35	28	29	29	42	38	35	34,4	7 761
in einem andern Kreise . . . . .	43	50	23	24	25	31	30	37	27	26	30,6	7 276

## 2. Für die Kreise im Durchschnitt von 1874—1883 und nach den Aufenthaltskreisen.

Abwesend aus einer Gemeinde des Kreises	Anwesend im Kreise											im Ganzen	Stückzahl
	Konstanz	Billingen	Waldshut	Freiburg	Vörrach	Offenburg	Baden	Karlsruhe	Mannheim	Heidelberg	Mosbach		
	Zahl der Herden												
Konstanz . . . . .	13,3	0,5	0,2	0,1	—	0,2	—	0,1	0,1	0,2	—	14,7	2 416
Billingen . . . . .	0,9	7,1	0,1	0,5	—	0,2	—	0,2	—	0,1	—	9,1	2 009
Waldshut . . . . .	0,3	1,2	1,5	0,1	—	—	—	—	—	—	—	3,1	587
Freiburg . . . . .	0,1	—	0,1	0,7	—	—	—	—	—	—	—	0,9	93
Vörrach . . . . .	—	—	—	—	1,2	—	—	—	—	—	—	1,2	64
Offenburg . . . . .	—	—	—	—	—	0,7	—	—	—	—	—	0,7	61
Baden . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	0,1	—	0,1	—	0,2	40
Karlsruhe . . . . .	0,1	1,0	—	0,1	—	—	0,3	12,8	0,8	2,8	—	17,9	5 412
Mannheim . . . . .	—	0,3	—	—	—	—	—	0,1	5,7	1,7	0,4	8,2	2 250
Heidelberg . . . . .	0,1	0,2	—	—	—	—	0,3	0,8	1,6	15,9	2,4	21,3	5 354
Mosbach . . . . .	—	—	—	—	—	0,1	—	0,3	0,6	5,8	36,6	49,3	9 171
<b>Großherzogthum</b>	<b>14,8</b>	<b>10,3</b>	<b>1,9</b>	<b>1,5</b>	<b>1,2</b>	<b>1,2</b>	<b>0,6</b>	<b>14,9</b>	<b>14,2</b>	<b>26,6</b>	<b>39,4</b>	<b>126,6</b>	<b>27 457</b>

Aus den mitgetheilten Uebersichten tritt zunächst (A) hervor, daß die Schafhaltung nur im Kreise Mosbach von Erheblichkeit ist; dort erreicht für den Zählungstag der Bestand im Durchschnitt die Zahl 52987, der Besitz die Zahl 57139; während der an Bedeutung nächstfolgende Kreis Heidelberg einen Bestand von nur 21275 und einen Besitz von 19658 aufweist und die Zahlen bis auf 864 bezw. 722 für den Kreis Baden herabgehen. Sodann zeigt die Uebersicht A wie die Kreise Freiburg, Vörrach, Offenburg und Baden vornämlich nur Einzelbesitz haben und daß im Kreise Waldshut sowohl der Einzel- wie der Herdenbesitz unbedeutend ist. Das Gebiet des Schwarzwaldes kommt hiernach für den Herdenbesitz wenig in Betracht; die Herden finden sich fast nur im Südosten (in der See- und Donaugegend) und im Norden, vornämlich im Nordosten. Dort treten auch hauptsächlich, wie schon angedeutet, die Wanderherden auf. Im Kreis Mosbach waren von 209,1 badischen Herden 79,1 nicht am Orte des Besitzers, davon 29,8 im Auslande, wogegen 12,4 Herden von Ausländern im Kreise sich aufhielten; ähnliche Verhältnisse haben die

D. Aus der Besitzgemeinde abwesende und im Auslande befindliche Herden.  
1. Für die Kreise nach Jahrgängen.

Abwesend aus einer Gemeinde des Kreises	1874	1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	10jähriger Durchschnitt	Stückzahl
	Zahl der Herden											
Konstanz . . . . .	—	2	2	1	8	2	2	2	2	5	2,6	574
Billingen . . . . .	1	4	3	—	9	2	—	1	—	—	2,0	516
Waldbhut . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	0,4	72
Freiburg . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	0,1	20
Lörrach . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Offenburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Baden . . . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	0,2	31
Karlsruhe . . . . .	2	1	3	2	9	1	3	1	1	3	2,6	813
Mannheim . . . . .	—	1	2	2	6	—	—	2	2	1	1,6	321
Heidelberg . . . . .	2	2	1	1	5	2	—	1	2	—	1,6	437
Mosbach . . . . .	25	31	43	28	9	28	30	31	37	36	29,8	6 496
<b>Großherzogthum</b>	<b>30</b>	<b>41</b>	<b>54</b>	<b>34</b>	<b>49</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>38</b>	<b>45</b>	<b>48</b>	<b>40,9</b>	<b>9 280</b>

2. Nach Ländern des Aufenthalts nach Jahrgängen.

Anwesend in	Zahl der Herden										10jähriger Durchschnitt	Stückzahl
Bayern . . . . .	12	18	27	14	4	19	16	16	22	20		
Hessen . . . . .	11	10	16	11	4	6	11	12	16	15	11,2	2 317
Württemberg . . . . .	6	10	10	7	30	6	7	8	4	11	9,9	2 620
Hohenzollern . . . . .	—	2	1	1	2	2	—	1	—	1	1,0	180
der Schweiz . . . . .	—	—	—	—	4	—	—	—	2	—	0,6	140
Elßaß . . . . .	1	—	—	—	5	2	—	1	1	1	1,1	395
Preußen (ohne Hohenzollern) . . . . .	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	0,3	95
<b>überhaupt im Auslande . . . . .</b>	<b>30</b>	<b>41</b>	<b>54</b>	<b>34</b>	<b>49</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>38</b>	<b>45</b>	<b>48</b>	<b>40,9</b>	<b>9 280</b>

3. Nach Kreisen der Besitzgemeinden im Durchschnitt der Jahre 1874—1883.

Anwesend in	Konstanz	Billingen	Waldbhut	Freiburg	Lörrach	Offenburg	Baden	Karlsruhe	Mannheim	Heidelberg	Mosbach	im Ganzen	
	Zahl der Herden											10jähriger Durchschnitt	Stückzahl
Bayern . . . . .	—	0,1	0,1	—	—	—	—	0,2	0,3	—	16,1		
Hessen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1,0	—	10,2	11,2	2 317
Württemberg . . . . .	1,0	1,6	0,2	0,1	—	—	0,2	2,1	0,2	1,2	3,3	9,9	2 620
Hohenzollern . . . . .	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,0	180
der Schweiz . . . . .	0,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,6	140
Elßaß . . . . .	—	0,3	0,1	—	—	—	—	0,2	0,1	0,4	—	1,1	395
Preußen (ohne Hohenzollern) . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	0,1	—	—	0,2	0,3	95
<b>überhaupt im Auslande . . . . .</b>	<b>2,6</b>	<b>2,0</b>	<b>0,4</b>	<b>0,1</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>0,2</b>	<b>2,6</b>	<b>1,6</b>	<b>1,6</b>	<b>29,8</b>	<b>40,9</b>	<b>9 280</b>

Kreise Heidelberg und Konstanz, während in den Kreisen Karlsruhe, Mannheim und Billingen die vom Besitzorte abwesenden und die fremden Herden gegenüber den am Besitzorte anwesenden Herden noch mehr in's Gewicht fallen. Die Uebersichten C, D und E lassen im Näheren erkennen, wie die vom Besitzorte abwesenden und die fremden Herden sich bewegen und wie diese Verhältnisse — obgleich im Großen und Ganzen sich gleich bleibend — von Jahr zu Jahr sich verschieden gestalten.

Indem wir dieserhalb auf die Uebersichten selbst verweisen, dürfen wir nicht unterlassen zu bemerken, daß sich in den Ergebnissen der Viehzählungen natürlich nur der Zustand abspiegelt, wie er zur Zählungszeit war. Die gegenwärtige Darstellung gibt keinen Aufschluß darüber, wie die

E. Im Großherzogthum anwesende, Ausländern gehörige Herden.  
1. Nach Kreisen und Jahrgängen.

Im Kreise	1874	1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	10jähriger Durchschnitt	
	Zahl der Herden										Stückzahl	
Konstanz . . . .	15	11	11	13	8	11	14	11	9	7	11,0	2 929
Willingen . . . .	4	1	4	6	9	7	8	7	8	9	6,3	1 723
Waldshut . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg . . . .	2	—	—	1	1	1	1	3	1	—	1,0	196
Lörrach . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Offenburg . . . .	2	—	—	—	—	1	—	—	3	—	0,6	127
Baden . . . .	1	2	—	—	2	—	1	1	—	—	0,7	173
Karlsruhe . . . .	7	12	8	9	9	12	10	13	13	15	10,8	3 302
Mannheim . . . .	8	6	9	10	6	7	6	8	9	5	7,4	1 836
Heidelberg . . . .	6	2	7	8	5	5	12	12	11	12	8,0	2 054
Mosbach . . . .	13	13	13	9	9	7	13	20	12	15	12,4	2 344
<b>Großherzogthum</b>	<b>58</b>	<b>47</b>	<b>52</b>	<b>56</b>	<b>49</b>	<b>51</b>	<b>65</b>	<b>75</b>	<b>66</b>	<b>63</b>	<b>58,2</b>	<b>14 684</b>

2. Nach Ländern des Besitzes und nach Jahrgängen.

Die Besitzer wohnten in	Zahl der Herden										Stückzahl	
	Bayern . . . .	8	4	3	5	5	3	4	6	4	3	4,5
Hessen . . . .	7	4	5	6	4	5	6	7	3	4	5,1	844
Württemberg . . . .	37	34	37	32	29	34	47	56	56	51	41,3	10 357
Hohenzollern . . . .	3	2	4	3	2	1	2	—	—	—	1,7	357
Schweiz . . . .	2	2	2	3	4	5	3	3	1	2	2,7	970
Östreich . . . .	1	1	1	7	5	3	3	3	2	3	2,9	1 180
<b>im Ganzen</b>	<b>58</b>	<b>47</b>	<b>52</b>	<b>56</b>	<b>49</b>	<b>51</b>	<b>65</b>	<b>75</b>	<b>66</b>	<b>63</b>	<b>58,2</b>	<b>14 684</b>

3. Nach Kreisen des Aufenthaltes im Durchschnitt der Jahre 1874—1883.

Die Besitzer wohnten in	Kon-	Wil-	Walds-	Frei-	Lörrach	Offen-	Baden	Karlsruhe	Mann-	Heidel-	Mos-	im Ganzen	
	stanz	tingen	hut	burg	rad	burg	ten	ruhe	heim	berg	bach	Stückzahl	
Bayern . . . .	—	0,2	—	—	—	—	—	—	0,3	0,1	3,9	4,5	976
Hessen . . . .	—	—	—	—	—	—	—	0,3	3,4	0,7	0,7	5,1	844
Württemberg . . . .	7,1	4,8	—	1,0	—	0,6	0,7	9,4	3,4	6,5	7,8	41,3	10 356
Hohenzollern . . . .	1,5	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,7	358
Schweiz . . . .	2,4	0,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,7	970
Östreich . . . .	—	0,8	—	—	—	—	—	1,1	0,3	0,7	—	2,9	1 180
<b>im Ganzen</b>	<b>11,0</b>	<b>6,0</b>	<b>—</b>	<b>1,0</b>	<b>—</b>	<b>0,6</b>	<b>0,7</b>	<b>10,8</b>	<b>7,4</b>	<b>8,0</b>	<b>12,4</b>	<b>58,2</b>	<b>14 684</b>

Wanderherden im Laufe des Jahres sich fortziehen und wie sie aus dem Auslande sich ergänzen; insbesondere bringt es die Vornahme der Zählung mit sich, daß die Ausbreitung der Herden auf die Weiden des Gebirges, welche nur in der guten Jahreszeit möglich ist, nicht zur Erscheinung kommt, daß wir vielmehr den Antrieb auf die Herbst- und Winterweiden vor uns haben, welcher nach der Abheimsung der Felder auch in sonst nicht schaf- und herdenhaltende Landesgegenden Herden führt.

Es würde von Interesse sein, auch über die Vertheilung der Herden im Großherzogthum zu anderen Jahreszeiten Nachrichten zu sammeln, wozu vielleicht die Ausstellung der neuerdings für wandernde Schafherden vorgeschriebenen Gesundheitscheine und Wanderurkunden Gelegenheit bieten könnte.